

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
27.05.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:05 Uhr bis 18:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Lothar Dieringer
parteilos

Herr Dieringer nahm ab 17:12 Uhr an der
Sitzung teil.

Herr Andreas Scholtyssek
CDU

Herr Michael Sprung
CDU

Frau Ute Haupt
DIE LINKE.

Vertretung für Frau Dr. Petra Sitte

Herr Swen Knöchel
DIE LINKE.

Vertretung für Herrn Uwe Heft
Herr Knöchel nahm ab 17:10 Uhr an der
Sitzung teil.

Frau Gertrud Ewert
SPD

Frau Hanna Haupt
SPD

Vertretung für Frau Katharina Hintz

Frau Beate Fleischer
FDP

Herr Denis Häder
MitBÜRGER für Halle

Herr Christoph Menn
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Matthias Havranek
SKE

Herr Havranek nahm ab 17:08 Uhr an der
Sitzung teil.

Herr Martin Hoffmann
SKE

Herr Hoffmann nahm ab 17:30 Uhr an der
Sitzung teil.

Herr Carsten Hoheisel
SKE

Frau Anja Krimmling-Schoeffler
SKE

Frau Krimmling-Schoeffler nahm von 17:13
Uhr bis 18:57 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Ulrich Peinhardt
SKE

Herr Christian Weinert
SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Uwe Heft
parteilos

vertreten durch Herrn Swen Knöchel

Frau Dr. Petra Sitte
DIE LINKE.

vertreten durch Frau Ute Haupt

Herr René Trömel
DIE LINKE.

Frau Katharina Hintz
SPD

vertreten durch Frau Hanna Haupt

Herr Dr. Gerhard Kotte
SKE

Herr Heinz-Günter Ploß
SKE

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 8 Stadträte anwesend.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses, bat darum, unter TOP 7. Mitteilungen als TOP 7.2. den Sachstandsbericht zur „Internationalen Schule Halle“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

Diese Information soll vor der Behandlung der Beschlussvorlagen erfolgen.

Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt –
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 25.03.2014 und 29.04.2014
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Jahresabschluss 2013 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: V/2014/12761
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Anpassung der Halleschen Sortimentsliste
Vorlage: V/2014/12712
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Breitbandausbau in Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12800
Vorlage: V/2014/12800
7. Mitteilungen
 - 7.1. Umsetzung des Antrages der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Leipziger Straße (Vorlage-Nr. V/2013/12175)
 - 7.2. Sachstandsbericht zur "Internationalen Schule" Halle
 - 7.3. Mitteilung des Oberbürgermeisters zur weiteren Umstrukturierung der Wirtschaft
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 25.03.2014 und 29.04.2014

Es gab keine Anmerkungen zu den Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 25.03.2014 und 29.04.2014.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

Ab 17:10 Uhr nahm **Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.** an der Sitzung teil.
Ab 17:12 Uhr nahm **Herr Dieringer, CDU-Fraktion** an der Sitzung teil.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Jahresabschluss 2013 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: V/2014/12761**

Frau Graupeter, Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, machte Ausführungen zum Jahresabschluss.

Frau Kreyer, Steuerberaterin, erläuterte die Bilanz zum 31.12.2013 und informierte über den Erhalt des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes von Seiten des Wirtschaftsprüfers.

Herr Häder, Vorsitzendes des Ausschusses, bittet **Herrn Voß, Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH,** einen Ausblick auf das Jahr 2014 zu geben.

Herr Voß führt aus, dass der Einsatz neuer Software geplant ist und durch die Gewinnung neuer Reiseveranstalter zum Jahresende ein Plus erwirtschaftet werden soll.

Anfrage Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., zur Anlage 2 (Gewinn- und Verlustrechnung, Pkt. 4. Materialaufwand):

Wie erklärt es sich, dass die Leistung gestiegen ist, obwohl eine Umsatzsenkung zu verzeichnen ist?

Antwort von **Frau Kreyer**:

Ein 25 %-iger Zuwachs ist bei der Position „Gästeführer“ hinterlegt.

Anmerkung von **Herrn Voß**:

„Kardinal Albrecht“ z. B. war fester Mitarbeiter bei der SMG, ist jetzt Honorarkraft und daraus erklären sich die höheren Kosten für die Gästeführer.

Anfrage **Herr Knöchel**:

Wie hoch sind die Erlöse aus den Gästeführungen in den Jahren 2012 und 2013?

Antwort von **Frau Kreyer**:

Im Jahr 2012 wurden 233.000 Euro Umsatz aus Gästeführungen erzielt, im Jahr 2013 waren es 237.353 Euro.

Herr Knöchel bittet darum, diese Frage nochmals im Finanzausschuss zu beantworten.

Anfrage von **Frau Ewert, SPD-Fraktion**:

Ist eine Umsatzsteigerung durch den Verkauf im „Shop“ möglich?

Antwort von **Herrn Voß**:

In der „Tourist-Information“ sind neue Produkte erhältlich; größte Produktneuheit ist die Pauschale von der Stiftung „Händel-Haus“. Außerdem erfolgte die Übernahme des Uni-Shops, so dass nun eine umfassende Information mit dem Verkauf verbunden werden kann.

Hinweis von **Herrn Häder**:

Ist es möglich, bereits am Hauptbahnhof auf die „Tourist-Information“ hinzuweisen?

Antwort von **Herrn Voß**:

Der Hinweis wird aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 06.05.2014:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme von Euro 342.740,06 und einem Jahresfehlbetrag von Euro 7.567,05.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 7.567,05 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von Euro 109.767,06 zu verrechnen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Stefan Voß) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt –

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Anpassung der Halleschen Sortimentsliste
Vorlage: V/2014/12712**

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE., erläuterte den Antrag.

Herr Kummer, FB Planen, erklärte anhand einer Präsentation (Folie „Fahrradgeschäfte in Halle“) den derzeitigen Stand der Versorgung in diesem Sortiment.

Im Jahr 2015 erfolgt eine Berichterstattung über die Bewährung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes.

Herr Knöchel legte dar, dass die Fraktion bei dem Antrag und der Argumentation bleibt, da Pläne von Großanbietern „vereitelt“ werden sollen, die sich in der Peripherie ansiedeln möchten.

Herr Kummer führte aus, dass eine Ansiedlung Planungsbedarf voraussetzt. Sollte keine Zentrenrelevanz vorhanden sein, erfolgt der Ausschluss.

Wortmeldung von Frau Fleischer, FDP-Fraktion:

Derzeit sei keine Änderung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes zu empfehlen, da es „zu jung“ ist. Die IHK und weitere Partner sollten einbezogen werden. Sie schlug vor, heute keine Entscheidung über den Antrag zu treffen.

Wortmeldung von Frau Ewert, SPD-Fraktion:

Sie kann der Argumentation der Verwaltung folgen und würde derzeit keine Änderung am Einzelhandels- und Zentrenkonzept vornehmen.

Wortmeldung von Herrn Knöchel:

Er gibt Frau Fleischer Recht und bittet die Verwaltung um eine Anhörung bei der IHK und Verbänden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

„Fahrräder und technisches Zubehör“ wird in der Halleschen Sortimentsliste dem Bereich „Zentrenrelevante Sortimente“ zugeordnet.

Abstimmungsergebnis:

- mehrheitlich abgelehnt –

2 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Breitbandausbau in Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12800
Vorlage: V/2014/12800**

Zur Anfrage von **Herrn Scholtyssek, CDU-Fraktion**, lag die schriftliche Beantwortung vom Geschäftsbereich II (Stadtentwicklung und Umwelt) vor, die allen Mitgliedern des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung zugesandt wurde.

Wortmeldung von **Herrn Scholtyssek**:

Diese Anfrage bzw. das Thema sollte in der Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im September 2014 erneut behandelt werden.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Umsetzung des Antrages der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Leipziger Straße (Vorlage-Nr. V/2013/12175)

Herr Kummer, FB Planen, erläuterte anhand einer Präsentation („Entwicklungsziele für den Stadteingangsbereich obere Leipziger Straße und Riebeckplatz“), dass sich der Zustand der oberen Leipziger Straße normalisiert hat.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Anfrage von **Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.:**

Im oberen Teil des Boulevards sind einige Läden an „Kreative“ vermietet. Wird diese Variante weiterverfolgt und wer vergibt diese Läden?

Antwort von **Herrn Kummer:**

Künstler von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle nutzen einige Läden als Ateliers. Es würde auch die Möglichkeit bestehen, Handwerker in die Nutzung mit einzubeziehen.

Wortmeldung von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Er informierte über die neue „Shopping App, die zur Verbesserung der Attraktivität der Innenstadt dienen soll. Inhabergeführte Geschäfte können sich als „Erlebnis“ präsentieren.

Bisher liegen 39 Anmeldungen vor, ein Anschluss von 300 Geschäften ist möglich. Der Start der App soll im September 2014 erfolgen.

Die Betreuung erfolgt durch das Dienstleistungszentrum Wirtschaft (Bestandspflege).

Wortmeldung von Frau Fleischer, FDP-Fraktion:

Die City-Gemeinschaft sei von Anfang an in das Projekt mit einbezogen gewesen. Mit dieser App unterscheidet sich Halle von anderen Städten und hebt sich von diesen ab.

Sie gab noch folgenden Hinweis an die Verwaltung: Für das Geschäftsstraßenmanagement ist die Akquirierung von Fördermitteln möglich.

Anfrage von Herrn Knöchel, Fraktion DIE LINKE.:

Er hofft auf die Neubelebung des Riebeckplatzes, u. a. durch Wohnen.

In der letzten Zeit gab es ja die Verlegung eines großen Verwaltungsstandortes (Landesverwaltungsamt von der W.-Lohmann-Straße in die E.-Kamieth-Straße). Sind schon Auswirkungen auf die Quartiere zu erkennen bzw. Untersuchungen/Veränderungen erfolgt?

Antwort von Herrn Kummer:

Bisher sind keine Untersuchungen erfolgt.

Sicherlich gab es einen Nachfrageeinbruch bei Ärzten im Umfeld der W.-Lohmann-Straße und einen Zuwachs im Ärztehaus E.-Kamieth-Straße, aber das ist eine reine These.

zu 7.2 Sachstandsbericht zur "Internationalen Schule" Halle

Zu diesem Thema sind Frau Dr. Vogel, Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland, Herr Perling, Förderverein evang. Grundschule Halle sowie Herr Merkel vom Fraunhofer-Institut eingeladen worden.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses.**

Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft, führte in das Thema ein und übergab an Herrn Merkel vom Fraunhofer-Institut das Wort.

Herr Merkel, Fraunhofer-Institut, berichtete über die seit 2011 gemeinsam mit der Ecole-Stiftung durchgeführten Bemühungen zur Eröffnung einer Schule mit verstärktem Englischunterricht (Angebot bilinguale Schule; Anschluss für Kinder an englischsprachigen Kindergarten). Im TGZ I standen für eine Überbrückungszeit Räumlichkeiten zur Verfügung, aber mit dem Wechsel im Stiftungsrat der Ecole-Stiftung trat diese von ihrem Beschluss zur Eröffnung der Schule zurück.

Frau Dr. Vogel, Vorstandsreferentin Evangelische Schulstiftung, gab eine Einführung zur Evangelischen Schulstiftung (20 Schulen in Thüringen und 2 Schulen in Sachsen-Anhalt). Bisher gibt es in ihrer Trägerschaft keine bilinguale Schule, aber Sprachenerfahrung ist vorhanden.

Die Eröffnung der Schule in Halle ist für das Schuljahr 2014/2015 am Standort Grasnelkenweg 16 geplant.

Es soll ein langsamer Aufwuchs erfolgen, da in den ersten 3 Jahren keine Finanzhilfe erfolgt. Die „Internationale Schule“ wird eine „Bekenntnisschule“ sein, aber Kinder aller Konfessionen werden aufgenommen. Geplant ist eine Ganztagschule mit Hort (Englischunterricht am Nachmittag).

Anfrage von **Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.:**

Erfolgte eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung bezüglich der Schuleinzugsbereiche?

Antwort von **Frau Vogel:**

Die Internationale Schule lässt sich nicht in die Schuleinzugsbereich der Stadt Halle (Saale) einordnen. Es erfolgt eine Prüfung des Bedarfes vor Ort.

Wortmeldung von **Hr. Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Die Betreuung des Projektes erfolgt seit 1 Jahr. Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung ist Frau Dr. Sachse, Fachbereichsleiterin Fachbereich Wissenschaft.

Anfrage von **Herrn Knöchel, Fraktion DIE LINKE.:**

War dieses Vorhaben bereits Thema im Bildungsausschuss?

Antwort von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Das Thema „Internationale Schule“ soll noch im Bildungsausschuss besprochen werden.

Anregung von **Herrn Knöchel:**

Das Projekt bitte auf die Tagesordnung einer der nächsten Bildungsausschusssitzungen aufzunehmen und dazu Frau Dr. Vogel von der Evangelischen Schulstiftung einladen.

Die Anfrage von **Herrn Menn, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, ob der Grasnelkenweg 16 der endgültige Standort sein wird, wurde positiv beantwortet.

zu 7.3 Mitteilung des Oberbürgermeisters zur weiteren Umstrukturierung der Wirtschaft

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand berichtete über den weiteren Umstrukturierungsprozess der Wirtschaft. Vorschläge und Ergänzungen seien erwünscht; ebenso gibt es das Angebot für persönliche Gespräche.

Ziel ist, im Monat September 2014 das neue Konzept in die Gremien einzubringen.

Zur Neuausrichtung der Ansiedlungsbetreuung ist die Neugründung einer Ansiedlungs-GmbH als „Schnellboot“ für Investoren in der Diskussion. Sie soll gleichzeitig haftende Komplementärin der EVG sein.

Der kommunale Bereich der Wirtschaftsförderung soll 3 Bereiche umfassen:

FB Wirtschaft (wissenschaftlicher Ansatz, Entwicklung Cluster); Dienstleistungszentrum Wirtschaft (wesentlicher Inhalt Bestandspflege; Standortentwicklung); Ansiedlungs-GmbH (Standortmarketing – ökonomisch und wirtschaftlich; Ansiedlungsakquisition).

Die Leitung der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlungs-GmbH soll in Personalunion von 1 Person übernommen werden.

Zurzeit ist die Stelle des Leiters des Dienstleistungszentrums Wirtschaft (DLZW) ausgeschrieben; alles Weitere ist in der Entwicklung.

Anfrage von **Herrn Peinhardt, CDU-Fraktion:**

Welche Vorteile verspricht man sich von einer GmbH bzw. der Personalunion?

Antwort von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Eine schnellere Bewegung am Investmarkt ist möglich, sonst bekommen wir keine „Knaller“ auf den Markt. Die „Schlagkraft“ soll personell und in Strukturen bis zur Vermarktung erhöht werden.

Anfrage von **Herrn Peinhardt:**

Woher soll das Geld für die GmbH kommen?

Antwort von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Die Vorschläge stehen zur Diskussion und werden weiter geprüft.

Wortmeldung von **Frau Ewert, SPD-Fraktion:**

In der März-Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde darüber informiert, dass der Grundsatzauftrag zur Vermarktung der Gewerbeflächen an die Metropolregion erteilt wurde und über die Möglichkeit von Honorarzahungen.

Wortmeldung von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Die Metropolregion für die Region Mitteldeutschland bietet Flächen an und vermarktet diese. Es soll eine Parallelgesellschaft gegründet werden. Honorarzahungen sind möglich.

Anfrage von **Herrn Scholtyssek, CDU-Fraktion:**

Sollen durch die neue GmbH nur die Flächen des „Star Parks“ oder alle Gewerbeflächen der Stadt Halle (Saale) vermarktet werden?

Antwort von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand:**

Zur Diskussion steht, alle Gewerbeflächen der Stadt Halle (Saale) mit einzubeziehen. Es sind aber noch nicht alle steuerrechtlichen Fragen geklärt.

Anfrage von **Herrn Scholtyssek:**

Wenn der Leiter des Dienstleistungszentrums Wirtschaft gleichzeitig Geschäftsführer der Ansiedlungs-GmbH sein soll, warum wurde diese Stelle anderslautend ausgeschrieben?

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand verwies auf den Bezug zum Hauptverwaltungsbeamten und dass somit kein Zeitverzug zugelassen wird.

Hinweis von **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses:**

Die Ansiedlungs-GmbH sollte für alle Gewerbeflächen der Stadt Halle (Saale) zuständig sein.

Der Wirtschaftsbeirat sollte in der GmbH installiert werden.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Die mündliche Anfrage von **Herrn Scholtyssek, CDU-Fraktion**, aus der Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 29.04.2014 zur eventuellen Änderung der Vermarktungsstrategie für den „Star Park“ wird durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung beantwortet.

Die mündliche Anfrage von **Herrn Peinhardt, CDU-Fraktion**, zur Hochschulstrukturplanung des Landes und der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) wird durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand in der Stadtratssitzung am 28.05.2014 beantwortet.

Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses, weist darauf hin, dass lt. Geschäftsordnung eine Beantwortung am heutigen Tag erfolgen müsste.

Er bedankte sich bei allen Stadträtinnen und Stadträten, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Stadtverwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit in der vergangenen Legislaturperiode.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.09.14

Wolfram Neumann
Beigeordneter für Wirtschaft
und Wissenschaft

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Jana Bauermann
Stellv. Protokollführerin